

Amt für Umwelt und Wirtschaft
3470/VIII

Gremium: Ausschuss für Umwelt- und öffentlich
Klimaschutz
Sitzung am: 18.09.2024

Bürgerbudget 2024

Sachverhalt:

Die folgenden Projekte aus dem Bürgerbudget wurden zur inhaltlichen Beratung und Mittelfreigabe in den AUK verwiesen. Sie werden im Folgenden dargestellt und bewertet. Auf die Vorlage zu Punkt 13 zur Ratssitzung vom 1.7.2024 und die Niederschrift hierzu wird verwiesen.

Mehr Bäume, begrünte Bushaltestellenhäuschen

(gesamter Antrag unter: [Mehr Bäume, begrünte Bushaltestellenhäuschen \(siegburg.de\)](#))

„Um der Hitze in Siegburgs Straßen im Sommer entgegenzuwirken, schlage ich mehr Pflanzen vor, wie Bäume, die groß genug sind, um Schatten zu spenden. (Größer als die in der Kaiser- und Luisenstraße) Diese können von mir aus auch gern in kleinen Inseln zur Verkehrsberuhigung in dieser Rennstrecke gepflanzt werden. (Natürlich so, dass Busse noch vorbeikommen.)

Begrünte bzw. bepflanzte Bushaltestellenhäuschen schützen gegen Regen und spenden Schatten. Mein Sonnenschirm an der Bushaltestelle war dieses Jahr heißbegehrt und wurde oft benutzt. Nächstes Jahr stelle ich ihn tagsüber wieder raus. Sonnen- und Hitzeschutz werden benötigt.

Entlang des Radwegs oder am Michelsberg könnte man noch Obstbäume oder zur Abgrenzung zum Gehweg Büsche mit essbaren Beeren pflanzen.

Der preisliche Umfang hängt von der Menge Pflanzen und der baulichen Gegebenheiten ab. Wenn, wie in den nachfolgenden Artikeln zu lesen, Bäume stärker die Städte kühlen als Klimaanlageanlagen.

zum Nachlesen:

[Mikroklima: Bäume kühlen Europas Städte stark - science.ORF.at](#)

[Städte kühlen mit mehr Bäumen | energie-tipp.de](#)

[Städte kühlen mit mehr Bäumen | energie-tipp.de"](#)

Bewertung der Verwaltung:

Mehr Grün in der Stadt ist wünschenswert und vor dem Aspekt der Klimawandelanpassung auch zielführend. Pflanzen und grüne Flächen sind aber neben den Anschaffungs-/Herstellungskosten auch dauerhaft zu bewirtschaften. Hier stößt die Stadtverwaltung bereits aktuell an ihre personellen Grenzen. Um mit einem Budget von 10.000 € einen Beitrag zu leisten wird vorgeschlagen, diese für eine Dachbegrünung von 2-3 bereits neuen Buswartehallen zu nutzen. Möglich wäre auch, mit einem kleineren Betrag Pflanzen zu kaufen und z.B. bei einem Aktionstag BürgerGrün zu verschenken oder auch in 2025 wieder mobiles Grün auf dem Europaplatz anzubieten.

Auch das Pflanzen von neuen Bäumen wäre denkbar, pro neuem Baumstandort sind für einen Baum Kosten von rd. 1.000 € (Baumkontrollen, Baumschnitt, Laubentfernung, Gießen) einzuplanen.

Förderung für Regenwassernutzung

(gesamter Antrag unter: [Förderung für Regenwassernutzung \(siegburg.de\)](#))

„Im Rahmen der Klimawandelanpassung ist es hilfreich, dass Städte Regenwasser speichern können. Die Stadt Siegburg soll deshalb den Bau von Zisternen fördern, wie es bereits mehrere Kommunen in Rheinland-Pfalz oder Baden-Württemberg tun. Ebenso denkbar ist die Installation sogenannter "Regendiebe" an städtischen Gebäuden, um provisorische (aber gut sichtbare) Regenwasserspeicher aufzustellen. Diese Maßnahmen sind auch im Sinne des [Masterplan Grün Siegburg](#).

Regenwassernutzung hat gleich mehrere Vorteile im Sinne des Modells "Schwammstadt":

- Eine Überlastung des Kanalsystems bei Starkregenereignissen wird abgemildert
- Privathaushalte können das gespeicherte Wasser nutzen, um Gärten zu bewässern oder Toiletten zu spülen - das spart Kosten und wertvolles Trinkwasser in (tendenziell häufiger auftretenden) trockenen Wochen/Monaten
- Das Wasser wird somit langsam wieder an den Wasserkreislauf abgegeben
- Hinreichend gewässerte Pflanzen leisten über die Verdunstung einen Beitrag zur Kühlung vor Ort

SWR-Artikel vom 9.6.22: [Mehrere Gemeinden im Land fördern Zisternen](#)

Bericht im BR über das [Projekt #1000TanksfürNürnberg](#) (12.7.23)

Beispiel: [Richtlinien zur Förderung von Regenwasserzisternen \(Regenwassernutzungsanlagen\)](#) der Gemeinde Sersheim

Im Rahmen des Bürgerbudgets kommt vmtl. eher eine kleinere Förderung von vlt. 200 - 500 Euro pro Anlage in Frage (siehe Beispiel SWR-Artikel). Eine Förderung wie in Sersheim (bis zu 1.500 Euro) bedarf vermutlich eines größeren Budgets.“

Bewertung der Verwaltung:

Die Nutzung von Regenwasser wird grundsätzlich als sinnvoll bewertet. Wird das Wasser nicht für die Bewässerung von Pflanzen, sondern auch für die Spülung eines WC genutzt wird angemerkt, dass die Reinigung des Abwassers natürlich weiterhin notwendig bleibt und den entsprechenden Regelungen der die Stadtbetriebe Siegburg AöR (SBS) unterliegt.

Für die Umsetzung ist eine entsprechende Förderrichtlinie zu erarbeiten und bei einer Dotierung von 200 € bis 500 € wären 20 – 50 Anträge zu bearbeiten, eine entsprechende Bekanntmachung der Förderung ist ebenso notwendig. Aus den bisherigen Erfahrungen mit Förderrichtlinien bei Balkonsolar-kraftwerken und BürgerGrün wird hierfür ein Arbeitsaufwand von mindestens 80 Arbeitsstunden, vermutlich mehr, erwartet. Weiterhin wird vermutet, dass auch hier Mitnahmeeffekte auftreten werden, so dass eine Förderung von Maßnahmen erfolgt, die auch ohne Förderung umgesetzt werden würde.

Beschattung des Sandbereichs am Siegspielplatz

(gesamter Antrag unter: [Beschattung des Sandbereichs am Siegspielplatz \(siegburg.de\)](#))

„Der Spielplatz in Siegburg Zange an der Sieg ist ein beliebter Aufenthaltsort der Familien in Siegburg Zange. Leider ist der Sandspielbereich und damit auch das Spielgerüst und die Rutsche nachmittags in der prallen Sonne und damit im Sommer kaum benutzbar. Deshalb wird die Pflanzung von 3 bis 5 breitkronigen Bäumen zwischen dem Sandspielbereich und dem Fußballplatz vorgeschlagen. Preislich liegt ein Baum nach eigenen Recherchen bei 100 bis 500 Euro plus Pflanzkosten.

Alle Familien, aber vor allem die Kleinkinder in Siegburg Zange würden sich sehr freuen.“

Bewertung der Verwaltung:

Eine Bepflanzung von Kinderspielplätzen mit Bäumen wird als sinnvoll und vor dem Hintergrund des Klimawandels als notwendig erachtet. Gerade kleine Kinder benötigen einen besonderen Schutz vor Hitze und Sonneneinstrahlung. Die Abschätzung der Kosten wurde bereits beim Antrag „Mehr Bäume, begrünte Bushaltestellenhäuschen“ aufgestellt.

Mauerlücken für Eidechsen und Wildbienen

(gesamter Antrag unter: [Mauerlücken für Eidechsen und Wildbienen \(siegburg.de\)](#))

Link zum pdf

„Wiederherstellung der Mauer Hubertusstrasse 31 und Bepflanzung der Fläche
Zwischen dem Grundstück Hubertusstr. 31 und der Strasse liegt ein Hanggrundstück im städtischen Eigentum. Vor langer Zeit muss Abbruchmaterial und Wolsdorfer Brocken zur Befestigung des Hanges verwendet worden sein und die Erbauer des Hauses 31 könnten evtl. lange Jahre den Cotoneaster gepflegt und das Grundstück frei von sonstigem Bewuchs gehalten haben. Seitdem die Nachfolger die Thujahecke gefällt und ersetzt haben kommt Licht an den Boden und im letzten Sommer eskalierte Schöllkraut und Disteln und verengte spätestens ab August die Fahrbahn. Nachdem die Stadt sehr, sehr spät die mittlerweile verholzten, umgefallenen Pflanzenreste entfernte bietet sich das den beigefügten Unterlagen zu entnehmende Bild.



Sehr schön ist zu erkennen, dass das mit den Jahren abgerutschte Erdreich an den Randsteinen dem Bewuchs für diese direkt an der Verkehrsfläche gelegene Stelle zu viel Material bietet und nach Wiederherstellung und evtl. Aufstockung der Mauer auch dort zum hinterfüllen dienen könnte. Auf unserem nahegelegenen Grundstück entdeckte ich jüngst einen kleinen Molch und die demnächst zu sanierende Riembergstrassenmauer beherbergt etliche Zauneidechsen, die zumindest für die Bauzeit für neue Lebensräume dankbar sein könnten. Sandbienen nisten auch in den Gärten und wahrscheinlich im Hang der Wolsberge, allein dafür sollte also offenes Gelände mit Lücken angeboten werden.

Damit die Stadt weiterhin nur selten dieses Beet stutzen und pflegen muss sollte die Randbepflanzung durch niedrig bleibende Pflanzen ersetzt werden.

Sollten finanzielle Mittel übrig bleiben oder auch bei entsprechender Absprache als langfristiges Projekt könnte am rechten Rand hin zum Eingang des Hauses 31 ein Kräuterbeet (essbare Stadt) oberhalb einer Mauer etabliert werden. Oregano, Zitronenmelisse und verschiedene Minzsorten wären kostenlos verfügbar und oberhalb einer Mauer gäbe es wohl weniger Hundekotgefahr.“

Bewertung der Verwaltung:

Bevor weitere Bepflanzungen erfolgen (ggf. auch eine Pflege im Rahmen einer Patenschaft), ist die Herstellung der Mauer notwendig. Die zunächst geschätzten Kosten wurden unter der Voraussetzung, dass Material aus der Nähe recycelt und der Aufbau der Mauer aus eigene Ressourcen ggf. unter Mitwirkung der Antragstellerin, gestemmt werden kann, kalkuliert.

Nach intensiver interner Diskussion wäre aber die Vergabe dieser Leistungen zielführender, um auch die Standfestigkeit der Mauer zu gewährleisten. Die preisliche Einschätzung würde daher nach oben angehoben werden müssen, es wird von rd. 5.000-6.000 € für die Vergabe ausgegangen. Die Sanierung der Mauer hatte bisher, aufgrund der Lage und andere dringlicher Sanierungs-Bedarfe keine hohe Priorität. Aktuell sieht der Bereich insgesamt wie auf den folgenden Bildern aus.



Beschlussvorschlag:

Die Mittel von 10.000 € für den Antrag „Mehr Bäume, begrünte Bushaltestellenhäuschen“ werden für die Begrünung von Bushaltestellen, die Anpflanzung von neuen Bäumen und bis zu einem Betrag von 1000 € für insektenfreundliche Pflanzen, die verschenkt werden dürfen, freigegeben.

Die Mittel von 10.000 € für die „Förderung der Nutzung von Regenwasser“ werden freigegeben. Die Verwaltung wird gebeten, eine entsprechende Förderrichtlinie zu erarbeiten und Anträgen, bis zu einer Gesamtsumme von 10.000 € zu genehmigen.

Die Mittel von 3.000 € für die „Beschattung des Sandbereichs am Siegsplatz“ werden freigegeben. Die Verwaltung wird gebeten, die Pflanzung der Bäume umzusetzen.

Die Mittel von 1.000 € für „Mauerlücken für Eidechsen und Wildbienen“ werden freigegeben. Die Verwaltung wird gebeten, Angebote für eine entsprechende Mauer einzuholen. Werden die Mittel von 1.000 € überschritten, können zusätzliche Mittel aus dem Haushalt bis zu einem Betrag von 5.000 € verwendet werden.

Siegburg, 26.08.2024